Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 15 (1897)

Heft: 81

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 81 XV. Jahrgang. Bern, Montag, 22. März. 1897 Berne, Lundi, 22 Mars. XVme année. № 81
Zweites Blatt. Deuxième feuille.

Abonnemente: (inkl. Porto) Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2tes Semester Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 22, 2tes Semester Fr. 12. In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern. Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements: (Port compris) Suisse: un an fr. 6, 2e semestre fr. 3, Etranger: un an fr. 22, 2e semestre fr. 12. On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'Etranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Berne. Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint in der Regel täglich und wird mit den Abendzügen verschickt. | Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement. | Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce. | Paraît, dans la règle, tous les jours, et est expédiée par les trains du soir.

Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Bei grösseren Aufträgen entsprechender Rabatt. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.

Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Rabais pour ordres d'une certaine importance. Les annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à Berne, et par les Agences de publicité.

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Banque de la Suisse Italienne à Lugano. — Schutz des gewerblichen Eigentums in Japan. — Generalversammlungen. — Assemblées générales. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil. — Partie officielle.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1897. 17. März. Emil Taussig, von Kischitz (Böhmen), und Jens Peter Bradsted, von Kopenhagen (Dänemark), beide in Zürich III, haben unter der Firma **Taussig & Bradsted** in Zürich III eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. April 1896 ihren Anfang nahm. Akad. Dekorationsmalergeschäft. Mattengasse 17.

17. März. **Gemeindeverein Maur**, daselbst, Genossenschaft (S. H. A. B. vom 19. März 1895, pag. 305). An Stelle des bisherigen Aktuars August Hess wurde gewählt: Robert Heusser, von Gossau, in Maur, und für den bisherigen Präsidenten der Handelskommission Albert Schaufelberger: Rudolf Wolfer, von und in Maur.

18. März. Eintragung von Amteswegen, verfügt vom Handelsregisterbureau: Inhaber der Firma **Jakob Gerhard** in Zürich III ist Jakob Gerhard, von Brittnau (Aargau), in Zürich III. Schweinehandel en gros. Rothwandstrasse 64.

Bern — Berne — Berna

Bureau Biel.

1897. 19. März. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **H. Grünberg & Cie** in Biel (S. H. A. B. Nr. 113 vom 8. Mai 1893) ist nach bereits beendigter Liquidation erloschen.

Bureau Burgdorf.

15. März. Unter der Firma **Käsereigenossenschaft Blaumatt** besteht, mit Sitz in Blaumatt, Gemeinde Heimiswyl, eine Genossenschaft, welche zum Zwecke hat die bestmöglichste Verwertung der verfügbaren Milch zur Gewinnung von Milchprodukten, durch Selbstbetrieb oder durch den Verkauf der Milch an Milchhändler, an einen Käser oder Käsehändler. Letzterer kann jedoch nur stattfinden, wenn ¾ sämtlicher Baumitglieder dazu stimmen. Die Statuten sind am 13. Januar 1897 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Neue Mitglieder können durch Genossenschaftsbeschlusss jederzeit aufgenommen werden. Dieselben haben sich beim Präsidenten schriftlich anzumelden und zu ihrer Aufnahme ist wenigstens eine Zweidrittelsmehrheit sämtlicher Genossenschaftsmitglieder erforderlich. Die Mitglieder haben sogenannte Stammanteile von je Fr. 100 zu übernehmen. Die Zuteilung dieser Stammanteile erfolgt durch die Genossenschaftsversammlung im Verhältnis zum Viehbestand des betreffenden Mitgliedes in Verbindung mit dem Jucharten- oder Aren-Halt des urbaren Landes desselben. Die Stammanteile sind bis auf weiteres unzinsbar. Die Anteilscheine sind weder teilbar, noch ohne Zustimmung der Genossenschaft übertragbar, sie können nicht gepfändet und nicht zur Konkursmasse gezogen werden. Die Privatgläubiger eines Genossenschafters sind nicht befugt, die zum Genossenschaftsvermögen gehörenden Sachen, Forderungen oder Rechte zum Behufe ihrer Befriedigung oder Sicherstellung in Anspruch zu nehmen. Gegenstand der Exekution gegen einen Genossenschafter oder der Beschlagnahme kann für sie nur sein, was derselbe bei Verlust oder Aufgabe der Mitgliedschaft oder im Liquidationsfalle in Anteilen zu fordern berechtigt ist. Beim Absterben eines Mitgliedes oder beim Verkauf seiner Liegenschaften gehen die daherigen Rechte desselben an dessen Rechtsnachfolger als Liegenschaftsbesitzer über, sind demnach als Zubehörden des betreffenden Heimwesens zu betrachten und von letzteren ohne Einwilligung der Generalversammlung unzertrennlich. Die Mitgliedschaft geht verloren durch freiwilligen Austritt und durch Ausschluss. Der Austritt kann nur auf Schluss eines Rechnungsjahres erfolgen und muss wenigstens 6 Monate vorher schriftlich dem Vorstand angezeigt werden. Das austretende Mitglied hat auf alle Genossenschaftsrechte zu verzichten. Der Ausschluss erfolgt auf Beschluss der Generalversammlung und es sind dazu ⅔ der sämtlichen Mitglieder, welche zugleich ⅔ der Stammanteile vertreten, erforderlich. Ausschlussgründe sind: a) Milchfälschung und Zuwiderhandlung gegen die Statuten; b) ein Benehmen, welches auf das gute Gedeihen der Genossenschaft störend einwirkt. Ausgeschlossenen Mitgliedern werden 50 % ihrer Anteilscheine vergütet. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Gesellschaftsvermögen, die persönliche Haftbarkeit ist ausgeschlossen. Der Käsereiertrag wird nach Abzug der Betriebskosten, Abgaben und Reparaturen auf Ende eines Betriebsjahres unter die Lieferanten im Verhältnis der von ihnen gelieferten Milch verteilt. Die Organe der Genossenschaft sind: 1. die Generalversammlung; 2. der aus dem Präsidenten und dem Sekretär der Genossenschaft bestehende Vorstand; 3. der Verwaltungsrat, bestehend aus dem Kassier oder Hüttenmeister, welcher zugleich den Genossenschaftspräsidenten zu vertreten hat, aus den Milchfekern, deren Suppleanten und dem Sekretär. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident des Vorstandes, eventl. dessen Stellvertreter, und der Sekretär kollektiv, und es ist der Vorstand der rechtliche Vertreter der Genossenschaft gemäss Art. 695 O. R. In den Vorstand sind gewählt worden: als Präsident: Jakob Lüdi, von Heimiswyl, Landwirt, im Ried daselbst. Als Stellvertreter desselben: Friedrich Widmer, von Heimiswyl, Landwirt, in Busswyl allda; als Sekretär: Johann Steffen, von Lützelflüh, Landwirt, in Busswyl zu Heimiswyl. Geschäftslokal: Käserei in Blaumatt, Gde. Heimiswyl.

Bureau Interlaken

18. März. Inhaber der Firma **Fritz Hutmacher-Bühler** in Grindelwald ist Fritz Hutmacher, von Gysenstein, angesessen in Grindelwald. Natur des Geschäftes: Hotel und Pension National.

Bureau Laufen.

18. März. Die Firma **J. Gerster** in Laufen (S. H. A. B. Nr. 32 vom 6. März 1883, II. Teil, pag. 240) ist infolge Verzichts der Inhaberin erloschen.

18. März. Inhaber der Firma **Alphons Gerster** in Laufen ist Alphons Gerster, von und in Laufen. Natur des Geschäftes: Wein-, Mehl- und Spezereihandlung und Gasthof zum Lamm.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

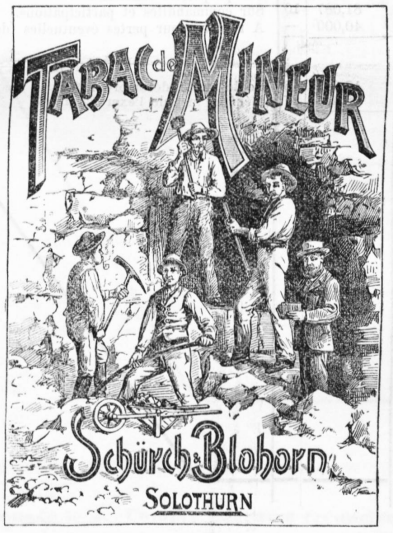
Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

Nr. 9114. — 18. März 1897, 4 Uhr p.

Schürch & Blohorn, Fabrikanten,

Solothurn (Schweiz).



Rauchtabak.

Nr. 9115. — 19. März 1897, 8 Uhr a.

Albert Nägele & Cie, Fabrikanten,

St. Ludwig (Deutschland).

Waschpulver.

B. 10.

Compte de profits et pertes
de la Banque de la Suisse Italienne à Lugano
y compris ses succursales à Locarno et Mendrisio
pour l'exercice 1896.

(Sauf ratification statutaire.)

Doit — Charges | **Avoir** — Produits

				I. Frais d'administration.					
		53,068	60	Appointements et gratifications des employés.					
		1,862	15	Réparations et entretien du bâtiment de la banque.					
		2,450	—	Location.					
		962	25	Chauffage, éclairage, service et surveillance.					
		5,469	79	Fournitures de bureau (impressions, insertions, abonnements, formulaires, etc.).					
		11,855	38	Ports de lettres, dépêches et frais de concordat.					
		450	—	Frais de confection de billets de banque.					
		4,184	—	Mobilier: Fournitures, entretien, amortissement.					
82,220	32	1,918	15	Divers.					
				II. Impôts.					
		1,999	50	Impôt fédéral sur billets de banque.					
		13,200	—	Impôt cantonal sur billets de banque.					
		9,481	55	Autres impôts cantonaux.					
30,470	85	5,789	80	Impôts communaux.					
				III. Intérêts débiteurs.					
				a. Sur engagements en comptes courants.					
		10,378	92	A comptes de banques d'émission et correspondants.					
		78,023	95	A comptes courants créanciers.					
		190,492	30	A dépôts en caisse d'épargne.					
				b. Sur engagements d'autre nature.					
				Sur engagements à terme (obligations):					
				117,948. 15 Intérêts et coupons payés.					
				118,306. 15 Intérêts et coupons échus non perçus.					
				236,254. 30					
397,532	02	118,636	85	117,617. 45 A déduire: Intérêts et coupons non perçus de l'exercice précédent.					
				IV. Pertes et amortissements.					
				Sur créances a courte échéance:					
		12	15	Sur correspondants.					
				Sur créances par lettres de change:					
				30. — Sur effets escomptés sur la Suisse.					
		4,376	50	4,346. 50 Sur effets sur l'étranger.					
		2,995	20	Sur effets publics.					
		3,039	10	Sur propriétés foncières.					
		81,087	10	Sur commandites et participations.					
131,510	05	40,000	—	A réserve pour pertes éventuelles (dotation de 1896).					
				VI. Bénéfice net.					
		17,682	48	Solde au 31 décembre 1895.					
86,124	35	68,441	87	Bénéfice net de l'exercice 1896.					
727,857	59								

			I. Produit du compte d'effets de change.		
			Effets escomptés sur la Suisse:		
		44,901. 10	Intérêts perçus		
		5,995. 93	Réescompte de l'exercice précéd. à 4 %		
		50,897. 03			
		8,944. 79	A déduire: Réescompte au 31 décembre 1896 à 4½ %	41,952 24	
			Effets sur l'étranger:		
		53,594. 87	Intérêts perçus, commissions et bénéfice sur les cours		
		7,030. 78	Réescompte de l'exercice précéd. à 4 %		
		60,625. 65			
		5,491. 66	A déduire: Réescompte au 31 décembre 1896 à 4½ %	55,133 99	
			Avances sur nantissement:		
		15,785. 25	Intérêts perçus et commissions		
		1,559. 40	Réescompte de l'exercice précéd. à 4 %		
		17,344. 65			
		1,756. 70	A déduire: Réescompte au 31 décembre 1896 à 4½ %	15,587 95	112,674 18
			II. Intérêts créanciers et commissions.		
			a. Sur créances en comptes courants.		
			Des banques d'émission et correspondants	21,913 31	
			Des comptes courants débiteurs	122,552 05	
			Des comptes courants créanciers	7,107 98	
			Des divers (change et provision)	6,959 82	
			b. Sur autres créances et placements.		
			De reports	145,608 10	
			De placements hypothécaires:		
		16,855. 60	Intérêts perçus		
		4,530. 70	Prorata d'intérêts au 31 décembre 1896		
		21,386. 30			
		4,441. 90	A déduire: Prorata d'intérêts de l'exercice précédent	16,944 40	
			D'effets publics:		
		134,421. 07	Intérêts perçus sur les fonds publics propres		
		94,628. 04	Bénéfice sur les cours des fonds publics propres		
		13,278. 70	Prorata d'intérêts au 31 décembre 1896		
		242,327. 81			
		13,657. 10	A déduire: Prorata d'intérêts de l'exercice précédent	228,670 71	549,756 37
			III. Produits des immeubles.		
			Du bâtiment de la banque	5,000 —	
			D'autres propriétés foncières	4,467 50	9,467 50
			IV. Droits et indemnités.		
			Droit de garde et gestion sur dépôt de titres et objets de valeur, etc.		1,484 60
			V. Produits divers.		
			Bénéfice sur commandites et participations	24,205 20	
			Agio sur monnaies diverses, billets de banque étrangers	11,815 21	36,020 41
			VI. Rentrées d'anciennes créances amorties.		
			Sur effets sur l'étranger	596 55	
			Sur comptes courants débiteurs	175 50	772 05
			VII. Solde du bénéfice de l'année précédente.		
			Report à nouveau		17,682 48
					727,857 59

Annexe au compte de profits et pertes de la Banque de la Suisse Italienne pour l'exercice 1896.

Répartition des bénéfices suivant les articles 32 *) et 33 des statuts

Le bénéfice net de l'exercice se monte à	fr. 86,124. 35
répartis de la manière suivante:	
5 % sur le capital versé de fr. 1,000,000	fr. 50,000. —
8 % Tantièmes au conseil d'administration (sur fr. 108,441. 87 ÷ fr. 50,000. — = fr. 58,441. 87)	„ 4,675. 30
8 % Tantièmes au directeur et aux employés supérieurs (sur fr. 108,441. 87 ÷ fr. 50,000. — = fr. 58,441. 87)	„ 4,675. 30
1 % dividende supplémentaire aux actionnaires	„ 10,000. —
Report à nouveau	„ 16,773. 75
	fr. 86,124. 35

*) Art. 32: Sur le bénéfice résultant du bilan, il sera premièrement réparti aux actionnaires 5 % sur le capital versé. L'excédent sera réparti de la manière suivante:

a. 10 % au fonds de réserve.
b. 8 % au conseil d'administration (§§ 20 et 21).
c. jusqu'à 10 % au directeur et aux employés supérieurs.
d. le restant en somme ronde aux actionnaires comme dividende. Lorsque le résultat du bénéfice de l'année se présente dans des conditions favorables, le conseil d'administration pourra proposer à l'assemblée générale de prélever un montant supérieur à 10 % du bénéfice en faveur du fonds de réserve; une proposition de cette nature ne pourra être rejetée que par ³/₄ des actionnaires présents ou représentés.

Art. 33: Le fonds de réserve est considéré comme fonds opératif, il n'est pas administré séparément et ne porte pas intérêt. Si l'importance de celui-ci dépasse les 30 % du capital versé, il pourra, par décision de l'assemblée générale des actionnaires, être réparti ou destiné à libérer partiellement ou totalement les actions.

B. 10.

Bilan annuel
de la Banque de la Suisse Italienne à Lugano
y compris ses succursales à Locarno et Mendrisio
au 31 décembre 1896.

(Sauf ratification statutaire.)

Actif					Passif				
				I. Caisse.					
		800,000	—	Couverture des billets en espèces ayant cours légal.					
		145,926	30	Autres valeurs en espèces ayant cours légal.					
		945,926	30	*Encaisse légale.*					
		8,400	—	Propres billets (voir annexe nº 1).					
		51,350	—	Billets des autres banques d'émission suisses.					
1,059,661	80	53,985	50	Autres valeurs en caisse.					
				II. Créances à courte échéance. (Disponibles au plus tard dans les 8 jours.)					
		101,695	60	Banques d'émission suisses, comptes débiteurs.					
		886,546	03	Correspondants débiteurs.					
		36,389	58	Comptes courants entre la banque principale et ses succursales.					
1,057,490	36	32,859	15	Divers: Coupons.					
				III. Créances sur effets de change.					
				Effets escomptés sur la Suisse:					
				317,834. 97 échus dans les 30 jours.					
				346,357. 36 „ entre 31 et 60 „					
				375,400. 15 „ „ 61 et 90 „					
		1,193,039	45	153,446. 97 „ après 90 „					
				Effets sur l'étranger:					
				160,579. 27 échus dans les 30 jours.					
				206,678. 84 „ entre 31 et 60 „					
				102,095. 30 „ „ 61 et 90 „					
		641,852	85	172,499. 44 „ après 90 „					
				Avances sur nantissement:					
				221,335. — échus dans les 30 jours.					
				32,420. — „ entre 31 et 60 „					
				107,520. — „ „ 61 et 90 „					
2,205,617	80	370,725	—	9,450. — „ après 90 „					
				IV. Autres créances à terme. (Disponibles après 8 jours.)					
		2,742,124	95	Comptes courants débiteurs avec crédit couvert.					
		4,178,875	—	Reports.					
7,284,067	95	363,068	—	Créances hypothécaires de toutes sortes.					
				V. Placements à terme indéfini.					
		1,364,476	85	Actions } suivant inventaire (voir annexe nº 2).					
		1,160,160	80	Obligations }					
		2,524,637	65	*Effets publics.*					
		114,500	—	Propriétés foncières, non destinées à l'usage de la banque.					
2,706,765	27	67,627	62	Liquidations et soldes.					
				VI. Valeurs en nantissement.					
1,289,525	—			Effets publics (couverture du 60 % de l'émission des billets de banque) (voir annexe nº 2).					
				VII. Placements fixes.					
		688,039	23	Commandites et participations.					
		131,700	—	Immeubles à l'usage de la banque.					
819,740	23	1	—	Mobilier à l'usage de la banque.					
				VIII. Comptes d'ordre.					
17,809	40			Prorata d'intérêts sur articles de l'actif.					
				IX. Capital non versé.					
1,000,000	—			Capital non versé de dotation et sur actions 50 %.					
					I. Emission de billets.				
					Billets en circulation } (voir annexe nº 1)	1,991,600	—		
					Propres billets en caisse }	8,400	—	2,000,000	—
					II. Engagements à courte échéance. (Remboursables au plus tard dans les 8 jours.)				
					Banques d'émission suisses, comptes créanciers	39,385	68		
					Correspondants créanciers	310,305	81		
					Comptes courants créanciers (voir annexe nº 3)	1,942,683	92		
					Dépôts en caisse d'épargne (voir annexe nº 4)	1,007,756	45		
					Intérêts échus et non encaissés	118,306	15		
					Tantièmes	9,350	60	3,427,788	61
					III. Engagements sur effets de change.				
					Traites et acceptations			527,171	51
					IV. Autres engagements à terme. (Avec terme de remboursement dépassant 8 jours.)				
					Comptes courants créanciers (voir annexe nº 3)	636,936	40		
					Dépôts en caisse d'épargne (voir annexe nº 4)	5,406,763	89		
					Obligations échues ou dont le remboursement peut être exigé dans le courant de l'année prochaine après dénonciation préalable	1,254,550	—		
					Obligations dont le remboursement ne peut avoir lieu dans le courant de l'année prochaine	1,754,500	—	9,052,750	29
					V. Comptes d'ordre.				
					Réserve pour pertes eventuelles (allocation de 1896)	40,000	—		
					Réescompte sur articles de l'actif	16,193	15		
					Bénéfice net à répartir pour l'année 1896	60,000	—	116,193	15
					VI. Fonds propres.				
					Capital versé 50 %	1,000,000	—		
					Fonds de réserve statutaire	300,000	—		
					Report du solde pour l'année 1897	16,773	75	1,316,773	75
					VII. Capital non versé.				
					Capital non versé de dotation et sur actions 50 %			1,000,000	—
17,440,677	31							17,440,677	31

Annexes au bilan annuel de la Banque de la Suisse Italienne au 31 décembre 1896.

Annexe nº 1. Etat des billets de banque au 31 décembre 1896.

			Emission	En caisse	En circulation
500	billets de fr.	**500** =	250,000	500	249,500
12,647	„ „ „	**100** =	1,264,700	3,900	1,260,800
9,706	„ „ „	**50** =	485,300	4,000	481,300
22,853	billets	=	2,000,000	8,400	1,991,600

Annexe nº 4. Caisse d'épargne.

Conditions de remboursement.

Les remboursements seront réglés par les dispositions suivantes:

Jusqu'à fr. 200 à vue,
de fr. 200 à „ 500 après 10 jours de préavis,
„ „ 500 „ „ 1000 „ 20 „ „ „
„ „ 1000 „ „ 2000 „ 60 „ „ „
„ „ 2000 „ „ 3000 „ 90 „ „ „
pour toute somme supérieure, après 6 mois de préavis.

Si l'état de la caisse le permet, il pourra être remboursé à vue toute somme supérieure à celles susindiquées. Durant le terme de préavis, le dépositaire ne pourra exiger ni dénoncer une autre somme que celle préavisée.

Les dépôts en caisse d'épargne se répartissent en:

a. 1998 déposants avec un avoir au-dessous de fr. 200 fr. 144,356. 45
4317 déposants avec un avoir au-dessus de fr. 200, à fr. 200 par compte . . . . . „ 863,400. —
Remboursables dans tous les cas dans les 8 jours fr. 1,007,756. 45

c. 4317 déposants avec un avoir au-dessus de fr. 200, **remboursables après 8 jours** . . . . . „ 5,406,763. 89
fr. 6,414,520. 34

Annexe nº 3. Compte courants créanciers.

Les comptes courants créanciers pourront disposer de leur avoir:
Jusqu'à fr. 2000 à vue.
De fr. 2001 à fr. 5,000 à 3 jours de préavis.
„ „ 5001 à „ 20,000 à 10 „ „ „
Pour sommes supérieures suivant entente spéciale avec la direction.

Si l'état de la caisse le permet, la banque remboursera toute somme supérieure à celles susindiquées, sans préavis.

Les comptes courants créanciers se répartissent en:

a. 223 comptes avec un avoir au-dessous de fr. 2000 fr. 157,751. 85
227 comptes avec un avoir au-dessus de fr. 2000, à fr. 2000 par compte . . . . . „ 454,000. — fr. 611,751. 85
107 comptes avec un avoir de fr. 2000 à fr. 5000 fr. 125,361. 77
120 comptes avec un avoir au-dessus de fr. 5000, à fr. 3000 par compte . . . . . „ 360,000. — „ 485,361. 77
Remboursables dans tous les cas dans les 8 jours fr. 1,097,113. 62

b. 90 comptes avec un avoir de fr. 5000 à fr. 20,000 fr. 395,570. 30
30 comptes avec un avoir au-dessus de fr. 20,000, à fr. 15,000 par compte . . . . . „ 450,000. —
Remboursables éventuellement dans les 8 jours „ 845,570. 30
Remboursables dans la règle dans les 8 jours fr. 1,942,683. 92

c. 30 comptes avec un avoir au-dessus de fr. 20,000, **remboursables après 8 jours** . . . . . „ 636,936. 40
fr. 2,579,620. 32

Annexe nº 2 (Inventaire des titres) voir page 336.

Annexe nº 2. Inventaire des titres.

Nombre	Désignation	Nominal	Cours	Somme
	I. Obligations.			
	a. Formant la couverture du 60 % de l'émission.			
	3½ % oblig. Emprunt fédéral	20,000	100	20,000 —
	3½ % „ Canton de Vaud	58,000	100	58,000 —
	3½ % „ „ „ Fribourg	60,000	100	60,000 —
	3½ % „ „ „ Neuchâtel	18,000	100	18,000 —
	3½ % „ „ du Tessin	385,000	100	385,000 —
	3½ % „ „ de Lucerne	50,000	100	50,000 —
	3¾ % „ do	14,000	100	14,000 —
	3½ % „ Banque cantonale de Zurich	50,000	100	50,000 —
	4½ % „ Chemins de fer de l'état hongrois, en or	60,000	103	61,800 —
	4 % Rente autrichienne, en or	75,000	100	75,000 —
1185	3 % oblig. Chemins de fer italiens	592,500	53	314,025 —
500	3 % „ Canton de Genève, à lots	50,000	105	52,500 —
	4 % „ Ville de Rome, en or	160,000	82	131,200 —
				1,289,525 —
	b. En possession de la banque.			
	3½ % oblig. Canton du Tessin	93,500	100	93,500 —
	3½ % „ „ de Fribourg	18,500	100	18,500 —
	3½ % „ „ „ Soleure	40,000	100	40,000 —
	5½ % „ „ „ Turgovie	5,000	100	5,000 —
	3 % „ „ „ Berne	9,500	96	9,120 —
60	3 % „ „ „ Genève, à lots	60,000	105	6,300 —
	5 % Rente italienne (£ 4480)	89,600	88	78,848 —
	3½ % oblig. Ville de Baden, avec garantie de l'état argovien	15,000	100	15,000 —
	3¾ % „ Ville de Lugano	26,000	100	26,000 —
	3½ % „ „ „ Bellinzona	6,000	100	6,000 —
	4 % „ „ „ Rome, en or	5,500	82	4,510 —
	4 % „ „ „ Milan	13,500	87	11,745 —
	4 % „ „ „ Turin	50,000	85	42,500 —
	4½ % „ „ „ Gênes	50,000	93½	46,750 —
	4 % „ „ „ Genève	1,000	100	1,000 —
	3 % „ do	3,000	95	2,850 —
	3½ % „ Chemin de fer St-Gotthard	62,500	100	62,500 —
	4 % „ Navigation et Chemin Lac de Lugano	106,000	98	103,880 —
	4 % „ Chemin de fer Méditerranée, en or	105,500	92	97,060 —
	4 % „ Rubattino & Cie (Tunisi-Goletta), en or	109,000	85	92,650 —
	4 % „ Chemin de fer Siciliens, en or	4,500	85	3,825 —
1	3 % „ Chemin de fer Italiens, en or	500	53	265 —
1008	3 % „ Chemin de fer Méridionaux, en or	504,000	56	282,240 —
	3¾ % „ Banque cantonale de Zurich	500	100	500 —
	Report			1,050,543 —

Nombre	Désignation	Nominal	Cours	Somme
	Report			1,050,543 —
	3¾ % oblig. Banque de Zurich	5,000	100	5,000 —
	4 % „ Banque cantonale tessinoise	22,000	100	22,000 —
126	2 % „ Banque d'état de Fribourg, à lots	12,600	88	11,088 —
	4 % „ Crédit foncier, Banque nat. d'Italie, en or	70,000	90	63,000 —
	4 % „ Crédit foncier, Caisse d'épargne de Milan	2,000	95	1,900 —
	5 % „ do	1,500	98	1,470 —
26	3 % „ Crédit foncier, égyptienne, à lots	6,500	240	6,240 —
				1,161,241 —
	II. Actions.			
50	Actions Banque populaire tessinoise	50		2,500 —
24	„ Banque cantonale tessinoise	200		4,800 —
	+	700		
100	„ Banque d'Italie	÷ 200		50,000 —
275	„ Banque commerciale italienne	550		151,250 —
50	„ Banque de Gallarate	250		12,500 —
250	„ Crédit industriel, Turin	175		43,750 —
138	„ Navigation et chemin Lac de Lugano	350		48,300 —
20	„ Funiculaire Lugano	200		4,000 —
51	„ Funiculaire St-Salvatore	300		15,300 —
182	„ Navigation Lac Majeur	600		109,200 —
200	„ Chemin de fer Méditerranée	470		94,000 —
150	„ Rubattino & Cie, navigation générale italienne	300		45,000 —
	+	7,000		
2	„ Assurance Helvetia (incendie)	÷ 4,000		6,000 —
	+	3,500		
3	„ Assurance Helvetia (transport)	÷ 2,000		4,500 —
127	„ Assurance foncière italienne (vie)	+ 190		8,255 —
150		÷ 125		
1400	„ Assurance foncière italienne (incendie)	50		7,500 —
95	„ Crédit foncier Milanais	500		700,000 —
10	„ Filature de coton de Udine	1,000		95,000 —
25	„ Abattoir public de Lugano	500		5,000 —
	„ Manufacture chapeaux de Bellinzona	200		5,000 —
	Titres divers			21,142 —
	Actions			1,432,997 —
	Obligations			2,450,766 —
				3,883,763 —
	÷ Moins value sur les effets publics en papier italien			69,600 35
	Total			3,814,162 65

Nichtamtlicher Teil. — Partie non officielle.

Schutz des gewerblichen Eigentums in Japan.

Mit Rücksicht darauf, dass die in Art. 11 des neuen Freundschafts-, Niederlassungs- und Handelsvertrages zwischen der Schweiz und Japan enthaltenen Vereinbarungen über Erfindungspatente, industrielle Muster und Modelle, Fabrik- und Handelsmarken etc. schon am Tage des vermutlich in nächster Zeit erfolgenden Austausches der Ratifikationsurkunden zu diesem Vertrage in Kraft treten, publizieren wir nachstehend die wichtigsten Bestimmungen der japanischen Gesetze, welche auf diese Materien Bezug haben. Die Schweizerbürger geniessen auf Grund des citierten Artikels in Japan den gleichen Schutz wie die Einheimischen, sofern sie die gesetzlichen Formalitäten erfüllen.

1) Gesetz über die Erfindungs-Patente. Von der Patentierung sind in Japan ausgeschlossen: Nahrungsmittel, Getränke u. dergl., Arzneimittel und Verfahren zur Bereitung derselben; Erfindungen, die vor der Patentanmeldung bereits allgemein bekannt oder im allgemeinen Gebrauch waren, oder von denen ein nützliches Resultat nicht erwartet werden kann.

Der Patentbewerber hat ein von einer genauen Beschreibung und Zeichnung begleitetes Gesuch an den Staatsminister für Landwirtschaft und Handel zu richten, der dasselbe dem Patentbureau zur Prüfung überweist. Bei günstigem Ausfall der Prüfung wird die Erfindung nach erfolgter Genehmigung des Staatsministers in das Patentregister eingetragen und es wird eine Patenturkunde ausgestellt. Die Patente werden für 5, 10 und 15 Jahre verliehen. Für die Erteilung sind zu entrichten: für ein Patent auf die Dauer von 5 Jahren: 20 Yen, 10 Jahren: 30 Yen, 15 Jahren: 40 Yen; für die Anmeldung des Patentes: 5 Yen; für Eintragung einer Veräusserung, Uebertragung oder Beteiligung an einem Patent: 10 Yen; für Abänderung eines Patentes oder Verbesserung einer Patentbeschreibung 5 Yen; für eine Entscheidung im Falle der Beanstandung 7 Yen etc.

2) Gesetz über Markenschutz. Von der Eintragung in das Markenregister sind ausgeschlossen: Marken, die der Moral zuwiderlaufen, oder deren wesentliche Bestandteile allgemeine Bezeichnungen von Waren oder das einheimische oder ausländische Nationalabzeichen bilden, Marken, die identisch oder ähnlich sind mit bereits eingetragenen oder solchen, die schon von andern Personen verwendet worden sind und von diesen für ähnliche Waren noch eingetragen werden. — Das Gesuch um Eintragung einer Marke ist, von der Beschreibung und Zeichnung derselben begleitet, an den Staatsminister für Landwirtschaft und Handel zu richten, welcher dasselbe dem Patentamt zur Prüfung überweist. Bei günstigem Ausfalle dieser Prüfung wird die Marke in das Register eingetragen und dem Gesuchsteller darüber eine vom Minister und dem Direktor des Patentbureaus unterzeichnete Urkunde ausgestellt. — Das Recht auf den ausschliesslichen Gebrauch einer Marke dauert im Maximum 20 Jahre, vom Datum der Eintragung an gerechnet; nach Ablauf dieses Zeitraumes kann die Eintragung erneuert werden. Die Gebühr für Ausstellung der Urkunde über eine Eintragung, über eine Abänderung oder Erneuerung der Eintragung beträgt 20 Yen. Für die Anmeldung einer Marke ist eine Gebühr von 1 Yen, für Eintragung einer Veräusserung, Uebertragung oder eines Gesellschaftsverhältnisses sind 10 Yen und für eine Entscheidung im Falle der Beanstandung 7 Yen zu entrichten.

3) Gesetz über den Musterschutz. Von der Registrierung sind ausgeschlossen: Muster, die die öffentliche Moral verletzen, oder die vor der Anmeldung bereits allgemein bekannt oder im Gebrauch gewesen sind: Figuren, die mit dem Wappen der kaiserlichen Familie identisch oder demselben ähnlich sind; Muster, die für gewerbliche Zwecke nicht verwendbar sind, oder bei denen weder Form, noch Zeichnung, noch Farbe ein charakteristisches Merkmal bilden. Die Eintragung erfolgt auf Grund eines von der Beschreibung und Zeichnung begleiteten Gesuches, das an den Staatsminister für Landwirtschaft und Handel zu richten ist und von diesem dem Patentbureau zur Prüfung überwiesen wird. Bei günstigem Ausfall der letztern wird das Muster in das Register eingetragen und dem Gesuchsteller darüber eine vom Minister und dem Direktor des Patentbureaus unterzeichnete Urkunde ausgestellt. Für die Dauer des Musterschutzes stellt das Gesetz Perioden von 3, 5, 7 und 10 Jahren auf. Die Gebühren sind folgende: bei der Anmeldung zur Eintragung sind 50 Yen zu entrichten, für die Eintragung einer Veräusserung, Uebertragung eines Gesellschaftsverhältnisses 2 Yen, ebenso für Abänderung der Eintragungsurkunde, für eine Entscheidung im Falle der Beanstandung 7 Yen. Bei Empfang der Urkunde sind zu erlegen: 3 Yen, wenn der Schutz 3 Jahre, 5 Yen, wenn der Schutz 5 Jahre, 7 Yen, wenn er 7 Jahre, und 10 Yen, wenn er 10 Jahre dauern soll.

Das Patentbureau veröffentlicht die eingetragenen Erfindungspatente, Marken und Muster periodisch in einem offiziellen Journal, das zu angemessenem Preise verkäuflich ist.

Eine Verordnung des japanischen Landwirtschafts- und Handelsdepartements bestimmt, dass Ausländer, die für eine Erfindung ein Patent nehmen oder eine Marke oder ein Muster registrieren lassen wollen, oder die einen damit zusammenhängenden Anspruch geltend zu machen haben, in Japan einen gehörig bevollmächtigten Vertreter haben und einen Ausweis über ihre Nationalität beibringen müssen. Gesuche, Beschreibungen und überhaupt alle Schriftstücke, die an das Patentbureau gerichtet werden, müssen in japanischer Sprache geschrieben sein. Für den Fall, dass eine Vollmacht, ein Ausweis über die Nationalität etc. in einer fremden Sprache verfasst ist, muss eine japanische Uebersetzung beigelegt werden.

Adressen von zuverlässigen deutschen Persönlichkeiten in Japan, die Vertretungen in Patentangelegenheiten übernehmen, werden den Interessenten auf Verlangen von der eidg. Handelskanzlei in Bern bezeichnet.

Generalversammlungen. — *Assemblées générales.*

27. März: Rigibahngesellschaft (Hôtel du Lac in Luzern).
27. März: Anglo-Swiss condensed milk Co (Gasthof zum Raben in Cham).
27 mars: Banque d'escompte et de dépôts, Lausanne (Musée industriel).
27 mars: Société anonyme de la Tribune de Lausanne et Estafette (Café du Musée).
27 mars: Société genevoise de chemins de fer à voie étroite (2, Route Caroline, à Genève).
29 mars: Société suisse d'ameublement (Musée industriel, à Lausanne).
29. März: Aktiengesellschaft Hôtels Thunerhof und Bellevue (Gesellschaftshaus in Bern).
29 mars: Compagnie du tramway Neuchâtel-St-Blaise (Hôtel-de-Ville, à Neuchâtel).
29 mars: Chemin de fer régional des Brenets (Hôtel de la Couronne, aux Brenets).
29. März: Schweiz. Eisenbahnbank, Basel (Steinenberg 1).
29. März: Gesellschaft für Erstellung billiger Wohnhäuser in Winterthur (Gasthof zum Löwen).
29. März: Drahtseilbahngesellschaft Biel-Leubringen (Gasthaus zu den 3 Tannen in Leubringen).
29. März: Bieler Kühlhaus- & Eiserzeugungs-Aktiengesellschaft (Café zur Glacière, Biel).

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banque nationale de Belgique.

	11 mars	18 mars		11 mars	18 mars.
	Fr.	Fr.		Fr.	Fr.
Encaisse métallique	104,962,632	107,398,084	Circulat. de billets	457,532,870	454,465,110
Portefeuille	396,077,705	396,537,048	Comptes courants	77,596,219	84,111,622

Diese Nummer umfasst 6 Seiten. — *Ce numéro renferme 6 pages.*

Insertionspreis: Die halbe Spaltenbreite 30 Cts., die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Prix d'insertion: 30 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne

Uetlibergbahn-Gesellschaft.

Prospektus

für

Erhöhung des Aktienkapitals von Fr. 1,000,000 auf Fr. 1,420,000.

In der Generalversammlung vom 26. Februar 1897 haben die Aktionäre der Uetlibergbahn den Ankauf der Landry'schen Liegenschaften auf dem Uetliberg beschlossen.

Zur Deckung der Verbindlichkeiten, welche der Bahn durch den Ankauf und den Betrieb der Etablissements auf dem Uto erwachsen, soll der Betrag von Fr. 420,000 in neuen Aktien der Bahngesellschaft beschafft werden.

Den bisherigen Aktionären bleibt das Vorbezugsrecht dieser neuen Aktien im Verhältnis zu den in ihrem Besitze befindlichen alten Aktien gewahrt.

Die neuen Aktien werden gegenüber den alten Aktien insoweit privilegiert, als dieselben für einbezahlte Fr. 300 mit den alten auf nominell Fr. 500 lautenden Aktien am Jahresertrag und dem seinerzeitigen Liquidationsergebnis gleichmässig anteilsberechtigt sind, gemäss Artikel 3 der neuen Statuten:

Art. 3.

Das Gesellschaftskapital beträgt 1,420,000 Franken. Es zerfällt in 2000, auf den Inhaber lautende, volleinbezahlte Aktien von je 500 Franken und in 1400 neue Aktien, Nr. 2001 bis 3400 à je 300 Franken. Jede dieser Aktien hat, ohne Rücksicht auf ihren Nennwert, gleichmässigen Anteil an dem gesamten Eigentum, Gewinn und Verlust. Die Aktien sind unteilbar; die Gesellschaft anerkennt nur einen Repräsentanten für jede Aktie.

In Ausführung dieser Beschlüsse emittiert der unterzeichnete Verwaltungsrat

1400 Stück neue Aktien der Uetlibergbahn, à je Fr. 300,

welche die Nummern 2001 bis 3400 tragen, auf den Inhaber lautend, unter nachfolgenden näheren Bedingungen:

I.

Den bisherigen Aktionären wird in der Weise ein Vorrecht eingeräumt, dass sie auf je drei alte Aktien zwei neue, resp. für zehn alte sieben neue Aktien zum Kurse von Fr. 300 zeichnen können.

Die neuen Aktien sind dividendenberechtigt vom 1. Januar 1897 an. Der erste Coupon ist somit im Jahre 1898 nach der ordentlichen Generalversammlung für das Jahr 1897 fällig.

II.

Subskriptionen werden bis spätestens **Freitag, den 26. März**, von untenstehenden Firmen, bei denen auch Prospekte und Anmeldungsformulare bezogen werden können, in den üblichen Geschäftsstunden entgegengenommen.

Die bisherigen Aktionäre, welche ihr Vorrecht ausüben wollen, haben den Nachweis ihres Aktienbesitzes durch Angabe der Nummern zu leisten.

III.

Die Einzahlung der Aktien findet wie folgt statt:

Fr. 150 am 1. April,
Fr. 150 am 5. Mai.

IV.

Zeichnungen von Nichtaktionären können insoweit berücksichtigt werden, als das Vorbezugsrecht von alten Aktionären nicht ausgeübt wird, und gelten auch hiefür die in Absatz II und III angeführten Bedingungen.

Im Falle der Ueberzeichnung behält sich die Verwaltung entsprechende Reduktion vor.

Wir glauben, unterlassen zu sollen, auf den dieser Aktienvermehrung zu Grunde liegenden Ankauf der Liegenschaften auf dem Uetliberg hier näher einzutreten, da positive Rentabilitäts-Rechnungen heute noch nicht gegeben werden können.

Andrerseits unterliegt es jedoch keinem Zweifel, dass die Prosperität der Bahn von einer gedeihlichen Führung der Wirtschaftslokalitäten auf dem Berge abhängig ist.

Der Ankauf der Liegenschaften auf dem Uetliberg ermöglicht die Zusammenlegung der beidseitigen Interessen und berechtigt zu der Erwartung, dass die Verhältnisse der Bahn sich günstiger gestalten werden.

Wir glauben nun, die Beurteilung dieser Verhältnisse nicht nur den alten Aktionären, sondern auch unserm Zürcher Publikum überhaupt überlassen zu können.

Zürich, den 15. März 1897.

Namens des Verwaltungsrates der Uetlibergbahn,
(289) Der Präsident: **P. E. Huber.**
Der Aktuar: **J. Hirt.**

Zeichnungen nehmen entgegen:

in **Zürich:** **Schweiz. Kreditanstalt.** **Schweiz. Bankverein.** **Zürcher Kantonalbank.** **Eidg. Bank (A.-G.).** **Aktiengesellschaft Leu & Co.** **Bank in Zürich.** **Schweiz. Volksbank.** **Bank in Baden, Filiale Zürich.**

in **Zürich:** **Zürcher Depositenbank.** **Inkasso- und Effektenbank.** **Leihkasse Enge.** **Blarer & Co.** **Grob & Co.** **Kugler & Co.** **Orelli im Thalhof.** **Schuppisser Vogel & Co.**

Steinkohlenconsum-Gesellschaft Glarus.

Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung

auf (Ma 2457 Z)

Mittwoch, den 24. März 1897, nachmittags 4 Uhr,
im Glarnerhof, Glarus,

zur Erledigung der ordentlichen Jahresgeschäfte: Rechnungsablage und Beschlussfassung über Verwendung des Reingewinnes pro 1896, Wahlen etc.

Glarus, den 28. Februar 1897.

(197¹) **Der Verwaltungsrat.**

Uetlibergbahn-Gesellschaft.

Generalversammlung.

Die verehrlichen Aktionäre der Uetlibergbahn-Gesellschaft werden anmit zur **ordentlichen Generalversammlung** auf **Freitag, den 9. April n. k., vormittags 10 Uhr,** in's **Zunfthaus zur Waag in Zürich** höfl. eingeladen.

Traktanden:

1) Berichterstattung über die stattgefundene Aktienemission und Beschlussfassung im Sinne von Art. 618 des S. O.-R.
2) Genehmigung des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung für das Jahr 1896.
3) Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
4) Eventuell Statutenänderung.
5) Wahlen.

Die Stimmkarten und die Geschäftsberichte können vom 2. April n. k. an auf unserem Bureau, Holzgasse 4, bezogen werden.

Zürich, den 21. März 1897.

Für den Verwaltungsrat der Uetlibergbahn,
(282) Der Präsident: **P. E. Huber.**

Schweizerischer Bankverein.

Dividenden-Zahlung und Aktien-Umtausch.

Die Dividende des Basler und Zürcher Bankvereins für das Jahr 1896 ist von der Generalversammlung der Aktionäre auf 7⅓ % festgesetzt worden und wird vom 22. dies an mit

Fr. 37.50 pro Aktie von Fr. 500,
„ 30. — „ „ „ „ 400

spesenfrei bezahlt:

in **Basel**, » **Zürich**, » **St. Gallen** } **an unserer Kasse,**

» **Frankfurt a. M.** bei der **Frankfurter Filiale der Deutschen Bank** in deutscher Valuta zum jeweiligen Tageskurse für kurze Sicht Schweiz.

Die Auszahlung erfolgt:

a. für die alten Aktien des Basler Bankvereins gegen Einlieferung des Dividenden-Coupon Nr. 20;

b. für die Interimsscheine des Basler und Zürcher Bankvereins, sowie für die noch in Cirkulation befindlichen Aktien des Zürcher Bankvereins **gegen Ablieferung dieser Titel,** für welche den Inhabern neue Aktien des Schweizerischen Bankvereins verabfolgt werden.

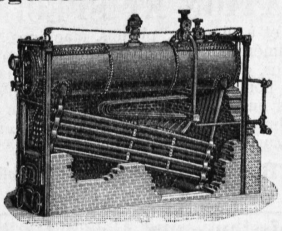
Gleichzeitig werden hiemit die Inhaber von alten Aktien des Basler Bankvereins aufgefordert, ihre Titel zum Umtausche gegen neue Aktien des Schweizerischen Bankvereins an unseren Kassen in Basel, Zürich und St. Gallen einzureichen, bei welchen die erforderlichen Bordereau-Formulare bezogen werden können.

Zürich, Basel und **St. Gallen,** 20. März 1897.

(288²) **Schweizerischer Bankverein.**

Wagendecken **Julius Hes & Co.** (553)
wasserdichte. **Pferdedecken** etc. **Dundee** (Schottland) — **Zürich** (Schweiz).
Preiscourants und Muster zu Diensten.

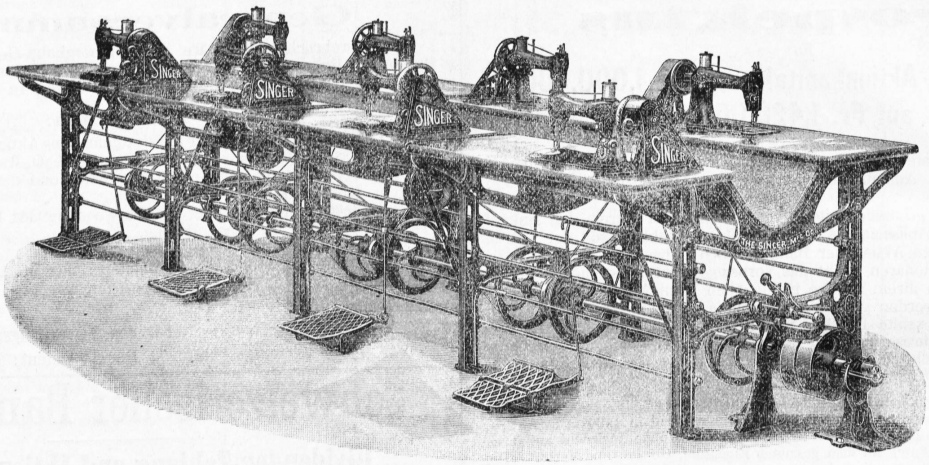
Zur Heizung grösserer Lokale
jeder Art, auch mit einem Ofen zwei übereinander gelegene Räume zu heizen, sind die
ächten amerikanischen
Dauerbrand-Oefen
mit nebiger Fabrikmarke die **allerbesten.**
Billigste Installation, in einer Stunde montiert und betriebsfähig, unbegrenzt dauerhaft, brauchen keinerlei Mauerung, können Sommers abseits gestellt werden, brennen zuverlässig und mit sichtbarem Feuer, das dato **billigste Heizmaterial** Coke, auch Anthracit. Zweijährige Garantie; prima Referenzen.
Zur Inspektion seines reichhaltigen Musterlagers von **ächten amerikanischen Heizöfen,** 1896er Modelle, und **besten** und **schönsten**
Kochherden (für Holz, Kohle oder Coke) ladet höfl. ein
J. R. Ritter, Neuquartier, **Zofingen.**
(133⁴⁹) Illustrierte Preislisten gratis und franko.

Siederohr-Sicherheits-Kessel
mit regulierbarer Ueberhitzung.
Grösste Sicherheit
Sparsamster Betrieb
In allen Teilen leicht zugänglich

2 Millionen □meter Heizfläche im Betrieb, wovon ca. 1000 □meter in der Schweiz.
Beste Referenzen von allen Kesselbesitzern.
Gefl. Anfragen an (241)
F. Bormann & Co, Zürich I,
Telephon 2525 Bureaux: **Stadelhoferstrasse 40.**

POUR MANUFACTURIERS ET ATELIERS DE CONFECTION

NOUVELLES INSTALLATIONS ÉCONOMIQUES

DE MACHINES A COUDRE EN TOUS GENRES



Ces installations spéciales pour ateliers réalisent par leur simplicité et leur rapidité une économie considérable sur la main-d'œuvre et les frais, tout en donnant un rendement supérieur; elles s'emploient aussi bien avec des ***moteurs à pied très rapides*** qu'avec des ***moteurs hydrauliques, électriques, à vapeur, à gaz,*** etc.

Etablis droits ou à auge, simples ou doubles, pour tous genres de confections, et principalement lingerie, robes, corsets, chemises, cols, chaussures fines et fortes, travaux sur cuir, sacs, havresacs, vêtements militaires, chapellerie, casquettes, parapluies, etc.

Compagnie „SINGER"

Maisons succursales à: **Bâle, Berne, Lausanne, Lucerne, Neuchâtel, Chaux-de-Fonds, St-Gall, Zurich.**

(1861) Maison principale: RUE DU MARCHÉ, 13. — GENÈVE.

SOCIÉTÉ SUISSE DES COMMERÇANTS
Service de - ZURICH - Placement

Union de 43 sociétés de commerçants de la Suisse.

Nous procurons *gratuitement* aux **maisons de commerce** et aux **administrations**, des **teneurs de livres, correspondants, commis, voyageurs, vendeurs, magasiniers,** etc. — **Postulants nombreux et capables.** Informations exactes sur chaque candidat. (87[11])

Bureau central à Zurich: 20, Sihlstrasse. — Téléphone nº 1804.
Succursale à Bâle: 55, Gerbergasse. — Téléphone nº 2192.
Succursale à Berne: 16, Amthausgasse. — Téléphone nº 268.
Succursale à Genève: 1, Rue de l'Entrepôt — Téléphone nº 1934.
Succursale à St-Gall: 10, Poststrasse. — Téléphone *Heinrich Wehrli.*
Succursale à Paris: 50, Rue des petites Ecuries.
Succursale à Londres: Finsbury Circus Buildings, 18, Eldon Street, EC.

HANS SCHWARZ' (811)

Adressbuch der Schweiz

für Industrie, Handel und Gewerbe.

Vollständiges und zuverlässigstes Adressbuch der Schweiz mit Branchen-, Spezialitäten- und Ortsregistern.

Den einzelnen Firmen sind Angaben über **Gründungsjahr, Inhaber, Handelsregister-Eintragung,** ob **Telephonabonnent,** der **hauptsächlichsten Spezialitäten** etc., bei industr. Etablissementen über **Arbeiterzahl, Betriebskraft, Beheizungs- und Beleuchtungsart** etc. beigegeben, welche dem Nachschlagenden ermöglichen, sich ein ordentl. Bild über die einzelne Firma, deren Bedarf und einigermassen Kreditfähigkeit zu geben.

Preis { Ausgabe 1894/95, so lange Vorrat, geb. Fr. 15.
Ausgabe 1897/98, in Vorbereitung, per Subskription Fr. 20.

☛ **Wir bitten, Fragebogen für Aufnahme (event. Korrektur) in die nächste Ausgabe 1897/98 zu verlangen.**

Verlag: **Hans Schwarz & Cie.,** Seidengasse 5, **Zürich.**

FABRICATION ET SPÉCIALITÉS.

Pinces à couper et à plomber, plombs, machines à perforer, presses à dates pour billets, numéroteurs, timbres à sceaux, à dates et à raisons de commerce, fers à brûler, clefs de wagons, enseignes en tous genres, plaques pour hydrantes, pour noms de rues et de maisons, plaques pour indiquer les distances, fondues ou émaillées, ou frappées avec lettres massives, en relief. Jetons pour brasseries et sociétés de consommation. Marques de fabrique. Diplôme à Zurich 1883; Médaille à Paris 1889.

H. ISLER, atelier de mécanique et établissement de gravure, (58[81]) **à Winterthour.**

Kommissions- und Geschäfts-Bureau
Conrad Frank, Luzern
empfiehlt sich für
Inkasso, Diskonto und Information.

A remettre de suite

le commerce de vins **Oder & Cº** en pleine activité, matériel en parfait état, clientèle. Pour visiter s'adresser Rue des Délices et pour traiter à l'Office des faillites de Genève, au palais de Justice nº 56, Place du Bourg de Four, où les offres seront reçues **jusqu'au 20 mars 1897.**

Nach England

via Vlissingen(Holland)-Queenboro

zweimal täglich für Personen und Güter. Sehr billige und schnelle Beförderung für Güter aller Art nach und von London und weiter.

Nach Südafrika: für Personen und Güter per Castle-Linie via Vlissingen-London.

Anfragen wegen Auskunft, Frachtübernahmen u. s. w. beliebe man zu richten an die Vertreter, Herren **Hediger & Cº** in **Basel,** oder an

Die Direktion der Dampfschiff-Gesellschaft Zeeland
(865) in **Vlissingen** (Holland).

Orell Füssli, Verlag Zürich.

Der Schutz des industriellen Eigentums in der Schweiz und im deutschen Reiche.
Systematisch geordnete Sammlung der bezüglichen neuen und neuesten Gesetze, der Verordnungen, Bestimmungen und Bekanntmachungen. Ein Leitfaden für Erfinder, Patentinhaber, Industrielle und Kaufleute, Gewerbetreibende, Handwerker etc. 186 S. 8º.
Von Niesper-Meyer. **Fr. 4.**

Handbuch der Aktiengesellschaften und Geld-Institute der Schweiz.
VI. Jahrgang 1896. **Fr. 15.**

Schweizerisches
Handels-Register-Adressbuch,
mit Firmen-Register nach Branchen geordnet. 2. amtl. Ausgabe. 1292 S. kart. **Fr. 10.**

Schweizerisches
Ortschaften-Verzeichnis
Dictionnaire des localités de la Suisse
herausgegeben vom Eidg. statistischen Bureau
Preis: **Fr. 7.** (755)

Die Rückversicherung im Transport-Versicherungsgeschäft
von **A. Stutz. Fr. 6.**

Handbuch der Zinseszins-, Renten-, Anleihen- und Obligationenrechnung
von **V. Bärlocher. Fr. 15.**
Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

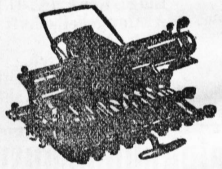
Otto Baumann, St. Gallen.

Inkasso- u. Informations-Bureau
Rechtsagentur (552)
Geschäftsführer des „Creditreform".

MACHINE A ECRIRE

la plus pratique et la plus économique.

La „Dactyle"



La „Dactyle"

Prix: fr. 210.

Vente et démonstration chez
Briquet & Fils
4 et 6, Cité **GENÈVE** 7, Corraterie.
Seuls concessionnaires pour la Suisse romande. (722)

Demander les catalogues.

Buchdruckerei JENT & Cº in Bern. — Imprimerie JENT & Cie à Berne.